

# Taste-Chörli verwöhnt Gaumen und Ohren

Am Samstag fand bei schönstem Sonnenschein der Schlüferli-Verkauf des Taste-Chörli auf dem Fronwagplatz statt. Damit wird eine lieb gewonnene Tradition fortgeführt. Dazwischen sang das Taste-Chörli Lieder aus seinem weitläufigen Repertoire.

## Grazia Barbera

SCHAFFHAUSEN. Der Duft der frisch gebackenen Schlüferli stieg schon von weither in die Nase, und folgte man diesem, gelangte man auf die mitten auf dem Fronwagplatz aufgebaute Schlüferli-Roll- und -Backstation des Taste-Chörli. In den geschickten Frauenhänden entstanden die typisch geflochtenen Schlüferli, und kaum bereit, gingen sie weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeli. Es ist ein Tag, auf den man in Schaffhausen wartet. Erfreulicherweise hat das Taste-Chörli die Tradition des Männerchors Frohsinn, der sich 2019 auflöste, übernommen.

## Vom Vater zur Tochter

Doch wie kam es dazu? Der Schlüferli-Verkauf wurde zur Familiensache, erzählt Chorleiterin Andrea Morgenthaler. Ihr Vater René Morgenthaler sang im Männerchor Frohsinn und hätte es schade gefunden, würde der Schlüferli-Verkauf mit dem Chor sein Ende finden.

Hoffnungsvoll wandte er sich an Tochter Andrea: Wie wäre es, wenn wiederum ein Chor diese lieb gewonnene Tradition weiterführen würde? Gesagt, getan. Das Taste-Chörli übernahm vom Männerchor das Material und liess sich von den Partnerinnen der Sänger das typische Flechten beibringen.

Bereits zum dritten Mal nahm das Taste-Chörli diesen Anlass nun an die Hand. Und René Morgenthaler liess es sich nicht nehmen, Teil dieses Teams zu sein: Mit sicherer Hand und viel Erfahrung schwenkte er die Schlüferli durch das heisse Öl bis zum genau richtigen Backgrad ... aussen goldbraun, innen zart!

Mehrmals über den Tag liess das Taste-Chörli seine Stimmen erklingen, vierstimmig und begleitet von E-Piano und E-Gitarre. Es erklangen Gospels, Schweizer Mundartlieder und als «Zückerli» der Schlüferli-Blues, der Schaffhauser Spezialität auf den Leib komponiert von René Morgenthaler. Ins Leben gerufen wurde das Taste-Chörli vor



Samstag auf dem Fronwagplatz: das Taste-Chörli in Aktion.

BILD GRAZIA BARBERA

etwa fünf Jahren von Andrea Morgenthaler – «Taste», weil in der «Taste», dem Kunst-, Klavier- und Computer-Geschäft an der unteren Hochstrasse, ihr Probelokal ist, und «Chörli», weil der Chor bewusst klein bleiben soll. Meistens treten sie zu Engagements auf, zum Beispiel an Geburtstagen.

Für den Chor ist der Schlüferli-Verkauf neben dem freudigen Anlass auch ein willkommener Zustupf für die Aktivitäten des Chors, zum Beispiel die jährliche Chorreise. Für Andrea Morgenthaler ist der Chor eine Herzenssache, da sie ausgebildete Pianistin ist und die Lieder auch selbst arrangiert.

Besonders herausfordernd ist, dass sie gleichzeitig den Chor leitet und am Piano begleitet. «Die Sänger orientieren sich an meinem Blick», sagt sie. «Wir singen vierstimmig – wenn wir vollständig sind, zwei Sänger in jeder Stimmlage.» Im Moment sucht sie noch je eine Stimme in Alt und Tenor. «Aber die Zugänge müssen auch vom Typ zu uns passen», erklärt Morgenthaler.